

# FRUTIGLÄNDER

— DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH —

«Frutigländer», 15.10.2019

## Angefangen hat es mit der Explosion



Das Filmteam mit Regisseur Theo Stich (Porträtbild rechts) bei den vorgezogenen Aufnahmen in der ehemaligen Armeepothek Mitholz. BILDER HSF / ZVG

**MITHOLZ** Das kleine Dorf und seine Bewohner werden zum Mittelpunkt eines Dokumentarfilms. Die Dreharbeiten beginnen in dieser Woche. Neben dem Blausee und dem Steinbruch wird auch der Umgang mit der alten Munition thematisiert.

HANS RUDOLF SCHNEIDER

Seit 2017 arbeitet der Stanser Theo Stich (58) an seinem Filmprojekt. Bisher umfasste dies vor allem die Recherche, das Schreiben des Drehbuchs und die Sicherstellung der Finanzierung. In dieser Woche ist er nun mit seinem Kamerteam in Mitholz unterwegs. Entstanden soll ein Dokumentarfilm über das Dorf und seine Bewohner. Die Filmaufnahmen dauern voraussichtlich bis Mitte nächsten Jahres.

«Frutigländer»: Theo Stich, Mitholz ist unscheinbar, ein Durchfahrtsort mit etwa 200 Einwohnern. Gibt das genug Stoff, um eine Dokumentation in Kinofilmlänge zu produzieren?

**Theo Stich:** Erste Erzählungen vom Munitionsunglück 1947 weckten mein Interesse, dieser Geschichte auf den Grund zu gehen. 2017 begann ich mit den Recherchen. Die Bedrohung, welche vom ehemaligen Munitionsdepot ausgeht und die das Verteidigungsdepartement letztes Jahr öffentlich machte, hat aus einem historischen einen sehr aktuellen Stoff gemacht. Der Film handelt nun nicht nur von der Geschichte, sondern auch von der Gegenwart und Zukunft des Dorfes.

Ihr Film dreht sich also um das Explosionsunglück?

Nicht nur. Wir haben letztes Jahr zwar bereits einige Aufnahmen realisiert, unter anderem während der Räumung der Armeepothek in deren unterirdischen Anlage. Ich bin aber während der Recherchen auf zwei weitere interessante Schauplätze gestossen: den Blausee und den Steinbruch. Auch dort sind Entwicklungen im Gang, die sich auf das Leben der BewohnerInnen von Mitholz auswirken.

Wie sehen diese aus?

Beim Blausee geht es um die lange Tourismusgeschichte, von der die Gemeinde Kandergrund profitiert hat und auch heute noch profitiert. Im selben Zusammenhang spürt man aber speziell an schönen Tagen den «Overtourismus» – ein Zuviel an Gästen. Das dritte wichtige Element in meinem Film ist das Steinbruch- und Hartschotterwerk, das sichtbare Spuren im Talboden hinterlassen hat. Dessen geplante Erweiterung beschäftigt die Anwohner und wird Folgen für Dorf und Landschaft haben.

Sie scheinen den Ort bereits gut zu kennen. Welche Beziehung haben Sie zu Mitholz? Durch meine Partnerin Kathrin Künzi habe ich den Ort kennengelernt. Das Haus ihres Vaters steht dort. Ich habe durch viele Aufenthalte das Dorf und einzelne Bewohnerinnen und Bewohner näher kennengelernt. Ihr Leben und Schicksal ist mir vertraut geworden. Wenn man genauer hinschaut, eröffnen sich sehr interessante Einblicke und Perspektiven, die viel über unsere Zeit aussagen.

*Mitholz und seine Bevölkerung stehen aus meiner Sicht stellvertretend dafür, wie unser Land und unsere Demokratie funktionieren.*

Theo Stich, Regisseur

Bitte werden Sie konkreter ...

Im Vordergrund des Films steht das Leben der Dorfbewohner am Beispiel einiger Protagonisten. Der Kontext zeigt die drei Schauplätze und wie die dortigen Entwicklungen das Leben im Dorf

wicklung der Themen, von den Gesprächen mit den Protagonisten. Und schliesslich müssen all diese Informationen auch visuell umgesetzt werden können.

Geld spielt ebenfalls eine Rolle ...

Die Produktion eines abendfüllenden Films für das Kino ist aufwendig. Das Budget des Films beträgt rund eine halbe Million Franken. Der Kanton Bern beteiligt sich mit 95 000 Franken an den Kosten, die Gemeinde Kandergrund mit 20 000 Franken. Der Rest wird von weiteren Partnern wie dem Bundesamt für Kultur, dem Kanton Zürich, den Gemeinden Kandersteg und Adelboden, dem Schweizer Fernsehen SRF, dem Kulturfonds Suissimage, der Göhner-Stiftung sowie der Kulturstiftung Frutigland finanziert. Schliesslich beteiligt sich auch meine Firma mit Eigenmitteln.

Und wann sehen wir das Resultat Ihrer Arbeit?

Die Fertigstellung des Films ist für Frühling 2021 geplant. Die Premiere findet üblicherweise im Rahmen eines Filmfestivals statt. Anschliessend folgen Kinovorführungen, ab 2022 Fernsehausstrahlungen und schliesslich die Möglichkeit des Downloads im Internet.

Mehr Informationen zum Mitholz-Film und zum Produktionsunternehmen von Theo Stich erhalten Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)



### ZUR PERSON

Theo Stich wurde 1960 in Stans geboren. Er besuchte Schulen im Kanton Baselland und studierte Geschichte, deutsche Literatur und Philosophie an der Universität Basel. Stich war Mitarbeiter des Archivs für Zeitgeschichte der ETH Zürich, absolvierte ein Volontariat beim Schweizer Fernsehen SRF und arbeitete dort als Redaktor und Realisator (CH-aktuell, Tagesschau, 10vor10, Quer). Seit 1996 ist er freischaffender Autor, Regisseur und Produzent von Dokumentarfilmen. 2004 gründete er die Firma Lumenfilm, die heute in Thalwil domiziliert ist. Theo Stich wohnt in Luzern. Filmographie (Auszug): Lebenslänglich (1996), Four in time (1997), Vollenweider (2004), Citizen Fred (2006), Champions von morgen (2009), Im Bann des Föhns (2016).

HSF